Tagungsleitung
Dr. Stephan Schleissing, Leiter des Programmbereichs „Ethik in Technik und Naturwissenschaften", Institut TTN an der LMU München, Evangelische Akademie Tutzing
PD Dr. Marc-Denis Weitze, Leiter des Themenschwerpunkt Technikkommunikation, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissen-schaften

Tagungsorganisation
Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24,
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 20. September 2020.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens 27. September 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise	€
Teilnahmebeitrag	40.–
zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung à	4.–
Verpflegung (ohne Ü/Fr)	35.50
Vollpension im Einzelzimmer	94.–
Vollpension im Zweibettzimmer	72.–
Vollpension im Zweibett- als EZ	102.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Sonderkost
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Ermäßigung
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermässigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperationspartner

TTN Ethik interdisziplinär
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München

acatech DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten **Gesamtensembles** „Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Hygienekonzept
Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren:
https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.

Grafik: Körber-Stiftung/Martin Künsting
Tagungsnummer: 0112021

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-155-00299

EFQM Committed to Excellence 2 Star - 2018

Ulenspiegel Druck CO_2-free Schützt den Amazonas Klimaneutral gedruckt

GOGREEN Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Grafik: Körber-Stiftung/Martin Künsting

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Was heißt *Innovation* in der Bioökonomie?

4. bis 5. Oktober 2020

In Kooperation mit *acatech* – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) an der LMU München

Dialogreihe Innovation und Verantwortung

WAS IST NACHHALTIGE INNOVATION?

Die Bioökonomie gilt als treibende Kraft für die Transformation eines Wirtschaftssystems, das fossile durch biogene Rohstoffe ersetzt. Damit verbindet sich die Vision einer Ökonomie, die sich am natürlichen Stoffkreislauf orientiert. Plastik aus Kartoffeln, Biosprit aus Abfall- und Reststoffen, Laborfleisch statt tierischer Nahrung sind nur einige Beispiele dafür, wie neue Technologien unsere Landwirtschaft, aber auch unseren Alltag revolutionieren könnten.

Die Ziele der Bioökonomie werden in der Bevölkerung zwar grundsätzlich anerkannt. Aber es ergeben sich zugleich Widersprüche und Widerstände gegen einen großangelegten Umbau der Natur. Dies zeigen aktuelle Umfrageergebnisse des TechnikRadar, das gemeinsam von acatech, der Körber-Stiftung und ZIRIUS/Universität Stuttgart im Mai 2020 vorgestellt wurde. So stößt zwar bei drei Viertel der Befragten die Nutzung nachwachsender Rohstoffe für die Industrie auf Zustimmung. Zugleich sind aber zwei Drittel überzeugt, dass der Mensch die Natur respektieren muss und nicht das Recht hat, sie nach seinen Bedürfnissen zu gestalten. Wie passt das zusammen?

Will man die Bioökonomie umfassend verstehen und bewerten, dann sind weitere Gesichtspunkte über die ökonomischen Aspekte hinaus von Bedeutung. Wie lassen sich technische Innovation und Wettbewerb mit Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit vereinbaren? Hier gibt es unterschiedliche Ansätze: Eine Studie der EKD-Kammer für nachhaltige Entwicklung aus dem Jahre 2015 fordert von den Bürgern vor allem einen Wandel der Lebensformen unter dem Slogan „Weniger-anders-besser“: Ökologisch, saisonal und regional einkaufen und den Ideen von „Fair Trade“ und „Slow Food“ den Vorzug geben. Andere vertreten die These, dass ohne technischen Fortschritt, Wachstum und Verstädterung keine humane und ökologische Zukunft möglich ist. Ziel sei die Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch. Manche Anhänger der Bioökonomie wiederum argumentieren, dass nicht die Abkopplung von der Natur, sondern die technisch ermöglichte, bessere Einpassung der Wirtschaft in natürliche Kreisläufe und Organisationsprinzipien das Ziel sein müsse.

Zur Diskussion dieser Konzepte in der Dialogreihe „Innovation und Verantwortung“ sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Udo Hahn
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing
Manfred Rauhmeier
Geschäftsführer acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
Dr. Stephan Schleissing
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München

PROGRAMM

SONNTAG, 4. OKTOBER 2020

Anreise ab 13.30 Uhr

13.30 Uhr Imbiss

14.30 Uhr **Begrüßung & Einführung**
Stephan Schleissing & PD Dr. Marc-Denis Weitze

15.00 Uhr **Innovationen in der Bioökonomie: Beispiele, Erfahrungen, Perspektiven**
Dr. Juergen Eck

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Modellierung von Innovationsräumen und -prozessen zur Europäischen Biotechnologie**
Prof. Dr. Detlef Bartsch & Dr. Julia von Thienen

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **TechnikRadar 2020: Was die Deutschen über die Bioökonomie denken**
Dr. Jürgen Hampel

Geselliger Ausklang in den Salons des Schlosses

MONTAG, 5. OKTOBER 2020

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Nachhaltige und innovative Landwirtschaft – wie Smart Farming und Digitalisierung auf die Umwelt wirken**
Prof. Dr. Hans-Georg Frede

10.30 Uhr Kaffeepause

10.50 Uhr **Auf dem Weg zu einer Ethik der Innovation in der Bioökonomie**
Prof. Dr. Markus Vogt

12.20 Uhr **Fazit und Schlusswort**
Dr. Stephan Schleissing & PD Dr. Marc-Denis Weitze

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Leiter der Abteilung Gentechnik, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin
Dr. Juergen Eck, bio.IMPACT, Bensheim
Prof. em. Dr. Hans-Georg Frede, ehemaliger Leiter des Instituts für Landeskultur bzw. der Professur für Ressourcenmanagement, Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Jürgen Hampel, Akademischer Mitarbeiter, Lehrstuhl für Technik- und Umweltsoziologie, Universität Stuttgart
Dr. Julia von Thienen, Senior Researcher, Hasso Plattner Institut, Universität Potsdam
Prof. Dr. Markus Vogt, Inhaber des Lehrstuhls für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München